

# Leipziger Tageblatt.

No. 157. Montag, den 17. Mai, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität  
betreffend.

Anzeige der für das Sommerhalbjahr  
1819 allhier angekündigten Vorlesungen  
überhaupt, mit Angabe der besondern.

Das für dieses Sommerhalbjahr, wie  
gewöhnlich, lateinisch und deutsch erscheinende  
Lectionen-Verzeichniß, oder Anzeige derjenigs-  
gen Vorlesungen, welche, wenn sie zu Stande  
kommen, abgehalten werden sollen, gibt uns  
belehrenden Aufschluß von der Anzahl sämt-  
licher Herren Docenten, die sich auf 99 be-  
läuft, und unter welchen, als neuester, der  
vierte öffentliche ordentliche Prof. der Theo-  
logie, Herr Doct. Ludwig Danneberg  
Cramer, sich befind.

Daß in jeder Fakultätswissenschaft genü-  
gend ausreichende Collegia gelesen werden,  
ist bekannt genug; aber, eingedenk einer  
früher öffentlich ausgesprochenen Beisplich-

tung, machen wir hier bemerkbar diejeni-  
gen, welche durch Neuheit oder Seltenheit  
sich auszeichnen. Zu dieser Klasse glauben  
wir zählen zu dürfen:

eine historisch-linguistische Uebersicht  
des gesammten Semitischen Sprachstammes  
vom Herrn Prof. Blücher;

grammatischer Unterricht in der hollän-  
dischen und spanischen Sprache, vom Hr.  
Doct. Schuffenhauer;

die Gottswissenschaft, vom Herrn Doct.  
Böcker, (welche schon vorigen Jahr  
Stadtsand);

über den elektrischen, magnetischen und  
Luftmagnetismus, mit anzustellenden Versu-  
chen, vom Herrn Doct. und Prof. Knob-  
lauch;

verschiedene Collegien aus der Juri-  
sprudenz vom Hr. Prof. Ribbe;

über die Offenbarung Johannes, präpa-  
rationsweise, vom Herrn Prof. Illgen;



über Diplomatie, als juristische Hilfswissenschaft, vom Herrn Doct. Ruffer;  
über Pöand- und Erbrecht, vom Herrn Doct. G. Hanel; über letzteres auch vom Herrn Doct. Schilling und

über den Concursoprozess nach Sächsischem Rechte, vom Herrn Doct. und Prof. J. L. W. Beck.

### Arithmetische Aufgaben.

I.  
Ein Anfänger des Rechnens sollte 2 Zahlen multipliciren, wovon die eine um 75 größer war als die andere, und zur Probe das Product durch die kleinere Zahl dividiren: Der Quotient war 227, und zum Reste bliebe 113. Der Lehrer erwiederte darauf, daß das nicht richtig wäre und trug dem Schüler auf, den Fehler zu suchen; dieser meinte, er habe nur um eine Zahl gefehlt, weil er bei dem Multipliciren die im Sinne behaltene Zahl übersehen hätte. Der Lehrer zeigte ihm jedoch, daß er nicht um 1, sondern um 1000 gefehlt habe, woraus die beiden zu multiplicirenden Zahlen gefunden werden sollen.

2.  
Man hat einen Bruch, dessen Nenner 108 größer ist als der Zähler; verkleinert man aber diesen Bruch, so ist alddann der Nenner um 6 größer als der Zähler; multiplicirt

man alle 4 Zahlen durch einander, nehmlich die Zähler und Nenner beider Brüche, so erhält man 2683044. Welcher Bruch hat diese Eigenschaften?

### Anekdote.

Heinrich IV. König von Frankreich, hatte dem bekannten Mathieu aufgetragen, seine Lebensgeschichte zu schreiben. Mathieu schrieb sie, und las eines Tages dem Könige, welcher eine Probe davon zu hören verlangt hatte, einige Seiten daraus vor. Es war aber in dem Stücke gerade von den Fehlern des Königs die Rede.

„Warum wollen Sie meine Schwächen aufzeichnen?“ fragte der König. Mathieu bemerkte, daß dieß eben so viel Nutzen stiften würde, als die Aufzeichnung der lobenswürdigen Handlungen des Königs.

Der König schwieg einige Augenblicke und sagte denn: Sie haben vollkommen Recht. Man muß die Wahrheit ohne Schminke sagen. Denn verschweige man meine Fehler, so würde man auch nicht an meine etwanigen Tugenden glauben. Beschreiben Sie also immer meine Fehler, damit mein Thronfolger sie vermeiden lerne.

Le.



Eine gute Art den Räubern Respect einzulößen.

stahl aus, wie der Henker zu Tyburn \*) bezeugen kann, der an Männern, Weibern und Kindern sein Amt verwaltet.

In der Grafschaft Hamptonshire in England ward ein Pfarrer unterwegs von Räubern angehalten und rein ausgeplündert. Als sie über und über fertig waren, bat der Pfarrer, daß sie ihm einige Worte zu sprechen erlauben möchten. Die Räuber willigten ein und er hob an, wie folget:

„Wie kann doch, hochgeehrteste Diebe und Räuber! jemand so unverschämt seyn, und auf euch schelten, da euer Geschäft mit der Tugend so nahe verwandt ist, und in allen Ländern getrieben wird. Zwar kann ich, aus Mangel an Vorbereitung und bei so rauhem Wetter, meine Behauptung nicht ausführlich beweisen; aber ich hoffe, daß ihr auch das Wenige, was ich beizubringen gedenke, nicht ungeneigt aufnehmen werdet.

Tapferkeit und fester Muth sind unstreitig die ersten Erfordernisse der Tugend; und wenn dieser Satz unwiderleglich ist, so wird wohl niemand leugnen, daß Diebe und Räuber zu den Tugendhaften gehören, da sie tapfer, muthig und unerschrocken sind.

Demnach ist der Diebstahl fast allen Menschen gemein. Nicht allein ihr, Geehrteste Räuber, sondern auch eine Menge anderer Menschen gehet auf Raub und Diebs-

In den Annalen eurer Geschichte gibt es eine Menge geehrter Namen, von welchen ich nur des eluzigen Blackwall's erwähne, dem niemand eine hohe Achtungswürdigkeit absprechen wird. Ihr seid ihm ganz ähnlich. Er hatte keine feste Wohnung, ihr auch nicht. Er zog aus einer Stadt und einer Provinz in die andere; ihr auch. Er ward von allen Menschen, nur seine Freunde ausgenommen, gefaßt. Euch geht es nicht anders! Ihm wurden allenthalben Schlingen gelegt; euch ebenfalls. Zuletzt ward er gefangen; euch wird es nicht besser gehen. Er ward verurtheilt; auch ihr werdet dasselbe Schickial haben. Er starb am Stricke; ihr werdet auch desselben Todes sterben.“

Hier schloß der witzige Pfarrer seine Rede, und die Räuber gaben ihm alles wieder, was sie ihm abgenommen hatten. Ja, sie fügten noch ein ansehnliches Geschenk zur Belohnung für seine schöne Rede hinzu.

— o —

\*) Derjenige Ort in London, wo die Diebe aufgekaupt werden.



## T h e a t e r.

Dienstag, den 18ten: der Spieler, Schauspiel in 5 Act. v. Kland (Hr. Gassmann vom Theater zu Braunschweig, v. Wallensfeld, als Gast

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Verkauf.** Gut abgelagerter, doppelter und einfacher Frucht- und Weineßig wird auch außer der Messe in Hrn. Doct. Ehrlich's Hause Nr. 171. am Markte, im vordersten Hofe alle Markttage verkauft. Bestellungen in Gebinden, können ebenfalls daselbst gemacht werden.

**Reisegelegenheit.** Jemand, der den 20. oder 21. dieses mit eigenem Wagen nach Frankf. a. M. reist, sucht einen Reisegefährten. Das Nähere in der Reichstraße, Nr. 544. im Gewölbe links.

### Thorjettes am 15. Mai, 1819.

S e i m e r s ' s c h e s T h o r. II.	K a u f s t ä d t e r T h o r. II.
<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. v. Sotolaki, v. Posen, in Stadt Berlin 6</p> <p>Hr. Mag. Rudolph, Direct. des Gymnasii, v. Bittau, im Strubenam 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner r. Post 6</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Breslauer f. Post 3</p> <p style="text-align: center;">H a l l e s c h e s T h o r. II.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Magdeburger f. Post 7</p> <p>Hr. Schausp. Stich, ingl. Hr. Hauptm. v. Lüttwig, auf Diensten, a. Berlin, nach 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Schaffte von Creuzitz 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Rentn. Heinrich, Hr. Cour. a. Berlin, pass. durch 1</p> <p>Auf der Braunschweiger Post: Hr. Dorfel v. Eibenstock, Hr. Hofmann, a. Wettin, Kf. von daher, v. d. 5</p> <p>Hr. Kfm. Sebbard, v. Posen, v. Stettin, im Hot. de France 6</p>	<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Hamburger r. Post 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Handlung: Commis Cappe, v. Frankenhäusen, in der Sonne 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Jena'sche f. Post 3</p> <p style="text-align: center;">P e t e r T h o r. II.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kf. Greiner und Hornung, v. Schöllau, im Joachimthal 8</p> <p>Hr. Kfm. Schwabe, v. Neustadt a. O. bei Biebricht, 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Coburger f. Post 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Nürnberger r. Post 3</p> <p style="text-align: center;">H o s p i t a l T h o r. II.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Schneeberger Post: Hr. Kfm. Eckert, a. Schneeburg, bei Sander 8</p>

Thorschluss: um 9 Uhr.